

von Wulf Wager

DB, oh jeh, nia meh!!



I han oimol vorbildlich sei wella ond ben statt mit em Auto mit dr Deutscha Bahn noch München zoma Gschäftstermin gfahra, weil mi die Baustelle auf dr A 8 's letschte Mol arg gnervt hend. Des war aber a entspannende Meditationsreis' em Vergleich zu meira Fahrt mit dr Deutschen Bahn! I ben in Plochinga gestartet. Noch ra Dreiviertelstond hot dr Zug bei Bei-

merstetta (in the middle of nowhere - wo au emmer des sei mog) ghalta ond alle hend aussteiga miassa, durchs Dorf laufa on am andera Ende in en Zegersatzverkehr, also en an Bus steiga, der oin noch Ulm gfahra hot. Dort semmr no zwoi Stonda später wie geplant a'komma. Auf mei Frog, ob i denn am Obend wenigstens geplant wieder zrückfahra kennt, hot dr Konduktör bloß gmoint, woher er denn des wissa sott ond i soll halt en Müncha übernachten. So en Vollpfoshta. Sänk yu for trävveling wis Deutsche Bahn. Nadierlich han i da A'schlusszug vrasst ond i ben drei Stonda z'spät en Müncha a'komma. Dort han i wella en a S-Bahn steiga, aber am Bahnsteig isch uf dr A'zoig gstanda, dass wega Bauarbeits dia S-Bahn grad net fahra kennt. Mittlerweile war i sechs Stond ondrwegs ond mei Gschäftstermin isch platzt. Wenigstens der ICE hoim isch rechtzeitig wieder zrückgfahra. Dia Klimaa'lag war auf Sibirien eigstellt. Jedenfalls war's in dem ICE saukalt, sodass i alles Erreichbare a'zoga han, was e grad ghet han. Weil i da ganze Dag no nix gessa ghet han, ben i en des Bordreschdorand ganga, han ghofft, dass do wärmer isch ond han ebbes zom essa bstellt. Dodrzua han i mir a klois Fläschle Grauburgunder genehmigt. 's Essa war nix, aber dr Wei war guat. No han i mir bei derra grätiga Bedienung mit deutlich erkennbarem oschtdeutscha Dialekt nomol a Fläschle bschdellt. Sie hot no gmoint, des gäb's nemme, bloß no Weißburgunder ond Riesling. Hallo, der Zug isch frisch en Müncha losgfahra. Do miasst dr Weisschrank eigentglic gfüllt sei. Also han i en Weißburgunder bschdellt, zom mein O'mut ersäufa. Am Nochtbrisch hot oinr Riesling bschdellt. Hör i doch kurz druf, wia am andera Nebatich en Herr, der die A'sag von dera grätiga Oschtdeutsche ghört hot, au en Riesling bschdellt. Sait dui Fuddl doch: "Riesling gibt es erst morgen wieder!". Jetzt hend dia für den ganze Zug bloß jeweils oi Fläschle (Viertelliter wohlgemerkt) von jedra Sort. Ha do fällt doch vom Glauba ab. Wia i do hoim fahr (jetzt warat's scho 12 Stond - weg nix!!), les i en ra rennomierte Zeitong dass dia Bahn ihre Züg em Rahma von "Duftmarketing" bedufta will, damit dia Fahrgäschte bereit send, des Verkehrschaos zu vrzeiha. Mein Gott, so a guat', Gschmäcke geit's auf dr ganza Welt net. Außerdem han e grad geschtern gläsa, dass die Bahn die Preise erhöha will, um den Standard zu halta. Wia???? Ha leck me no am Arsch. Dene ghört oina an Gosch na'gschlaa.

I fahr jedenfalls meiner Lebtag nemme mit dem Saulada. Do stand i lieber a Stündle auf der A 8 em Stau ond meditier...

Bis näggschd Woch'

Ihr Wulf Wager